

Presseausschnitt

Wiesb. Kurier	vom <u>06.07.2016</u>	Wiesb. Tagblatt	vom _____
Mz. Rhein. Zeitung	vom _____	Allgem. Zeitung Mainz	vom _____
Frankf. Rundschau	vom _____	Frankf. Allg. Zeitung	vom _____
Erbenh. Anzeiger	vom _____	Wiesb. Wochenblatt	vom _____
BILD-Zeitung	vom _____		vom _____

Verteiler: _____



Mitarbeiterinnen des Kulturamtes mit Bewohnern des Robert-Krekel-Hauses auf dem Weg zum Grillplatz. Foto: wita/Paul Müller

„Ein bisschen wie früher“

WIESBADEN ENGAGIERT Spaziergang und Grillfest für Senioren des Robert-Krekel-Hauses

Von Eva-Katharina Schäfer

WIESBADEN. Der Grillplatz im Freizeitpark Alter Friedhof ist mit Luftballons und Girlanden bunt dekoriert. Der Duft von gegrillten Steaks und Würstchen liegt in der Luft. Alles ist vorbereitet und nach und nach treffen die Senioren des Robert-Krekel-Hauses der Arbeiterwohlfahrt (Awo) ein, für die das Grillfest ausgerichtet wird.

Im Rahmen der Aktionswoche „Wiesbaden engagiert“ bietet das Altenhilfezentrum gemeinsam mit gleich zwei Unternehmerteams das Projekt „Spazieren und Grillen mit Senioren“ an. Das Kulturamt und die Athene Lebensversicherung konnten als Partner für das soziale Projekt gewonnen werden. Fünf Mitarbeiter der Lebensversicherung und

18 Kulturamtsmitarbeiter sind vor Ort, um mit den Senioren ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu essen und zu feiern. Dabei waren ursprünglich nur vier Mitarbeiter vom Kulturamt eingeplant.

Tolle Erfahrung für alle Beteiligten

Allerdings gab es wesentlich mehr interessierte Freiwillige. „Wir sind fast schon überbesetzt“, freut sich Michael Fechner vom Kulturamt. „Es ist selbstverständlich für uns als Kulturamt, dass wir nicht nur zu sozialem Engagement aufrufen, sondern selbst mitanpacken.“ Er wertet den Tag als tolle Erfahrung für die freiwilligen Helfer, da viele sonst eher selten mit älteren Menschen in Kontakt kommen.

Das Altenhilfezentrum war in den letzten Jahren immer an der Projektwoche beteiligt. Meist ging es um Garten- oder Renovierungsarbeiten. Dieses Mal jedoch steht der Spaß für die Bewohner im Mittelpunkt.

Ines Langer, die Sozialdienstleiterin des Robert-Krekel-Hauses, sagt, es sei eine Möglichkeit, den alten Leuten etwas Besonderes zu bieten, das sich vom Heimalltag abgrenzt. So können sie Menschen treffen und in entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen. Im Wohnheim haben morgens schon Helfer und Bewohner gemeinsam Kuchen gebacken und Salate vorbereitet. „Die Senioren wurden so weit wie möglich an der Planung und Durchführung des Festes beteiligt. „So ist es für sie ein bisschen wie früher, wenn eine Gartenparty bevor-

stand“, sagt Langer. Auch für Programm ist gesorgt. Es stehen Gesellschaftsspiele zur Verfügung und wer möchte, kann Tischtennis und Fußball spielen oder kegeln. Am Nachmittag gibt es Musik: Ein Klarinetten-Trio aus Schülern der Wiesbadener Musikschule tritt auf.

Aber nicht nur die Senioren profitieren von dem Projekt. Manuela Dernbach von der Athene Lebensversicherung ist dieses Jahr zum ersten Mal als Freiwillige bei „Wiesbaden engagiert“ dabei. Nach einem schweren Unfall habe sie selbst erfahren, wie es ist, Hilfe zu benötigen, und möchte durch soziales Engagement Menschen helfen und Freude vermitteln. So kündigt sie an, sie wolle „nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mitmachen“.